

Pressemitteilung Nr.3

Datum: 26.5.2015

36 Personen ausgeflogen

Messergebnis der Analytischen Task Force liegt vor

Im Verlauf des Tages hat das Havariekommando 36 Personen zu einer vorsorglichen Kontrolle in Krankenhäuser ausgeflogen, da sie Rauchgasen ausgesetzt waren. Die Messung der Analytischen Task Force (ATF) hat ergeben, dass die Situation an Bord der „PURPLE BEACH“ keinen weiteren Personaleinsatz auf dem Havaristen zulässt. „Wir werden in dieser Situation keine Einsatzkraft gefährden. Weiter haben wir luft- und seeseitig einen Sicherheitsradius von fünf Kilometern um das Schiff eingerichtet, da wir chemische Reaktionen, wie Explosionen nicht ausschließen können“, erklärt Hans-Werner Monsees, Leiter des Havariekommandos.

Zudem gab es gegen frühen Abend immer wieder Phasen in denen eine eindeutige Rauchentwicklung zu sehen war. Zwischenzeitlich hat die Temperatur an der Außenhaut des Havaristen rund 45 Grad Celsius erreicht.

Das Fluten des Laderaums mittels Wasser ist aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich. Die Ursache für die Rauchentwicklung ist weiterhin unklar. Das Havariekommando versucht weiter herauszufinden, welche Reaktion für den Zustand der „PURPLE BEACH“ verantwortlich ist.

Ein Teil des Verkehrstrennungsgebietes Jade Approach ist ebenfalls von der Sperrung betroffen. Die zuständige Verkehrszentrale informiert die Schifffahrt.

Derzeit befinden sich fünf Schiffe (NEUWERK, MELLUM, HERMANN MARWEDE, VOGELSAND, NORDERGRÜNDE) im Einsatzgebiet. Insgesamt sind 85 Einsatzkräfte an der Bewältigung der Havarie beteiligt.

Kontakt:

Michael Friedrich

Pressestelle

Havariekommando

Central Command for Maritime Emergencies Germany

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

www.havariekommando.de

Tel.: +49 4721-567170

Presse-hk@havariekommando.de